

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 04.02.20

und Antwort des Senats

Betr.: Automatisierte Datenauswertung, § 49 PoIDVG

Mit den Änderungen des hamburgischen Polizeirechts, in Kraft getreten am 12.12.2019, ist die Möglichkeit der automatisierten Auswertung von bei der Polizei gespeicherten Daten geschaffen worden.

Laut einem Artikel in der „Frankfurter Rundschau“ haben Mitarbeiter/-innen aus Hamburg bei einer Präsentation der hessischen Polizei und der Firma Palantir teilgenommen, bei der die in Hessen zum Einsatz kommende Software „Gotham“ (in Hessen unter dem Namen „hessendata“) vorgestellt wurde.¹

Ich frage den Senat:

- 1. Wie ist der derzeitige Planungsstand hinsichtlich der Anschaffung beziehungsweise Entwicklung einer Software zur automatisieren Datenauswertung im Sinne des § 49 PoIDVG?*
- 2. Welche Schritte wurden bereits unternommen, um eine Software zur Durchführung einer automatisierten Datenauswertung im Sinne des § 49 PoIDVG zu beschaffen beziehungsweise zu entwickeln?*
- 3. Hat bereits eine Ausschreibung zur Beschaffung einer Software stattgefunden?*

Wenn ja:

- a. Welchen Inhalt hatte die Ausschreibung? Bitte den Wortlaut angeben.*
- b. Bis zur welcher Frist sollten Anbieter/-innen ein Angebot unterbreiten?*
- c. In welchen Zeitschriften und/oder Onlineportalen wurde die Ausschreibung veröffentlicht?*
- d. Wie viele Angebote sind auf die Einschreibung eingegangen?*
- 4. Wurden mit der Firma „Palantir“ Kontakt in Hinblick auf eine Softwarelösung zur Durchführung der automatisierten Datenanalyse aufgenommen?*
- 5. Wurde sich bei anderen Bundesländern oder Bundesbehörden über dort genutzte Softwarelösungen informiert?*

¹ <https://www.fr.de/politik/hessen-umstrittene-polizei-software-palantir-automatisch-verdaechtig-13454012.html>.

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

6. *Bis wann soll nach derzeitigem Planungsstand eine Software zur Durchführung der automatisierten Datenauswertung zur Verfügung stehen?*

Eine Ausschreibung gab es bisher nicht und die Polizei Hamburg betreibt derzeit auch keine Planungen im Sinne der Fragestellung. Sie hat sich in Frankfurt im November 2018 im Rahmen einer Veranstaltung der Polizei Hessen über die Anwendung „Hessendata“ informiert. An dieser Veranstaltung haben auch Vertreter der Firma „Palantir“ teilgenommen. Ein zeitlich nachfolgendes Gesprächsangebot seitens der Firma „Palantir“ ist nicht wahrgenommen worden. Darüber hinaus hat das Landeskriminalamt vorhandene Informationen anderer Länder erfragt. Diese Abfrage ist noch nicht abgeschlossen, insbesondere liegt noch keine Auswertung vor.